

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern**

**Rahmenplan**

**Musik**

**für die Jahrgangsstufe 12 der Fachoberschule**

**2009**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Zur Arbeit mit dem Rahmenplan</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Fachprofil und didaktische Grundsätze</b> .....	<b>3</b>
3.1	Fachprofil.....	3
3.2	Didaktische Grundsätze .....	4
<b>4</b>	<b>Kompetenzen und Inhalte</b> .....	<b>6</b>
4.1	Musik im Wandel der Zeit.....	7
4.2	Musik im gesellschaftlichen Kontext.....	7
4.3	Musik verschiedener Kulturen .....	8
4.4	Musik in Verbindung mit anderen Künsten und Ausdrucksformen.....	8
4.5	Musik als gestaltete Ordnung.....	9
4.6	Grundlagen der Musik und des Instrumentalspiels.....	9

## 1 Rechtliche Grundlagen

Dem Rahmenplan *Musik* an der Fachoberschule liegen folgende rechtliche Bestimmungen zugrunde:

- Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.06.1998 i. d. F. vom 09.03.01)
- Rahmenvereinbarung über die Fachoberschule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.04 i. d. F. vom 06.05.08)
- Verordnung zur Aufnahme, Ausbildung und Prüfung an Fachoberschulen und über den Erwerb der Fachhochschulreife (FOSVO M-V vom 26.09.01)

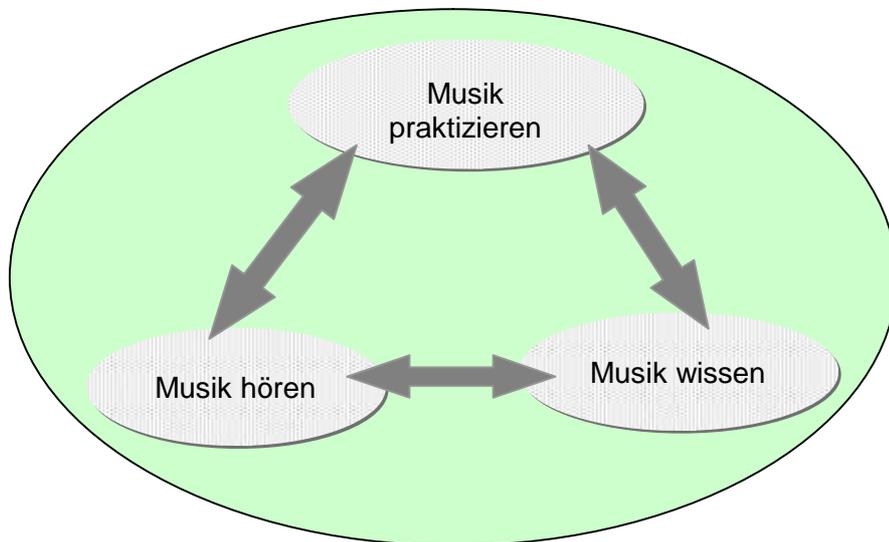
## 2 Zur Arbeit mit dem Rahmenplan

Der Musikunterricht ist – bedingt durch seinen Gegenstand – sehr vielschichtig. Es gilt daher, Themenfelder in Verbindung mit unterschiedlichen musikalischen Tätigkeiten zu planen und zu organisieren.

### Übersicht über die Themenfelder

- Musik im Wandel der Zeiten
- Musik im gesellschaftlichen Kontext
- Musik verschiedener Kulturen
- Musik in Verbindung mit anderen Künsten und Ausdrucksformen
- Musik als gestaltete Ordnung
- Grundlagen der Musik und des Instrumentalspiels

Zu den **musikalischen Tätigkeitsbereichen** gehören:



Für den Musikunterricht der Fachoberschule stehen 80 Stunden zur Verfügung, für 60 % dieses Stundenumfangs sind die Themenfelder verbindlich. Die einzelnen Unterrichtsthemen sind – unter Einbeziehung der Interessen der Schüler sowie der Absprachen im Kollegium – so aus den Themenfeldern zu kombinieren, dass die drei Tätigkeitsbereiche im Unterricht möglichst zu gleichen Anteilen vorkommen.

## 3 Fachprofil und didaktische Grundsätze

### 3.1 Fachprofil

Im Fach *Musik* erweitern die Schüler ihr in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 und im Familien- sowie Freizeitbereich erworbenes musikalisches Grundwissen und vervollkommen ihre musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im praktischen Umgang mit Musik. Auf diese Weise ermöglicht der Musikunterricht den Schülern, jene Fähigkeiten zu erwerben, auf denen eine selbstbestimmte, verantwortungsvolle Teilnahme am Musikleben basiert. Dazu gehören eine differenzierte Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit, Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie eine fachlich fundierte Reflexions- und Urteilsfähigkeit.

Im Bereich *Musik hören* lernen die Schüler, sich mit klassischen sowie modernen Musikwerken analytisch auseinanderzusetzen und ihre akustischen Sinne zu sensibilisieren.

Im Bereich *Musik wissen* erwerben die Lernenden Kenntnisse über den Zusammenhang von produktiven, praktischen, biographischen, stilistischen und ethnischen Aspekten der Musik.

Im Bereich *Musik praktizieren* erwerben bzw. erweitern die Schüler ihre Grundkenntnisse in der Notenlehre und können diese im musikanalytischen, instrumentalen und gesanglichen Bereich anwenden. Sie lernen, Lieder verschiedener Genres und Kulturen aus der Vergangenheit und Gegenwart – unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte – singend zu gestalten, und wahlweise ein traditionelles Instrument spieltechnisch als Begleitinstrument zu beherrschen oder Instrumente des Klingenden Schlagwerks zur rhythmischen und melodischen Gestaltung von Musikstücken und Liedern einzusetzen.

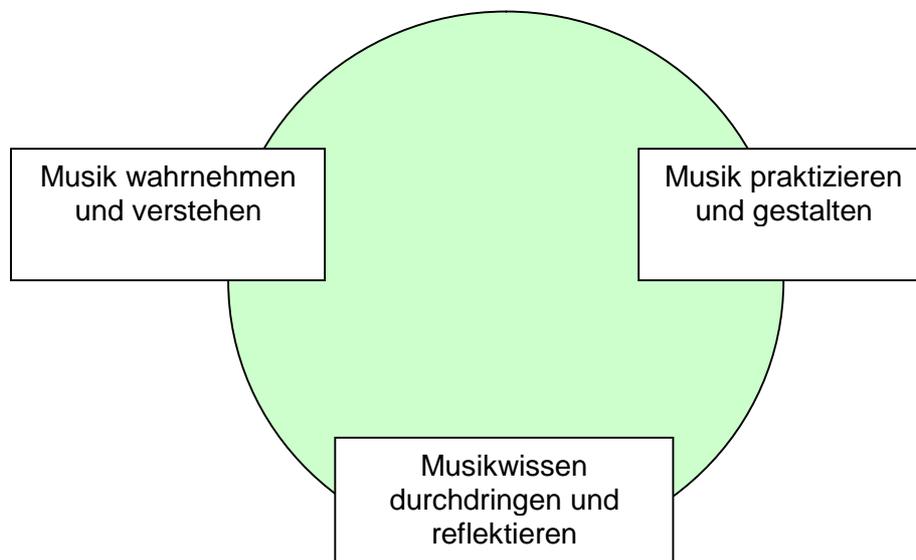
Der Musikunterricht ist ein künstlerisches Fach, das durch die Arbeit in Kursen besonders effektiv kreatives Gestalten und musikalisches Handeln ermöglicht. Zugleich dient das Fach der kognitiven Annäherung an Musik durch Analyse und Interpretation sowie durch die Erörterung musikästhetischer Positionen. Musikpraktisches und wissenschaftsorientiertes Arbeiten sind gleichrangig und ergänzen sich. Bestimmendes Merkmal des Musikunterrichts ist die Wechselwirkung von sinnlicher Wahrnehmung, praktischem Tun und verstehendem Erkennen.

### 3.2 Didaktische Grundsätze

Der Musikunterricht bietet den Schülern eine einzigartige Chance, Alternativen im Umgang mit Musik zu entwickeln und sich kritisch mit einem gesellschaftlichen Musikleben auseinanderzusetzen, das auch von Überproduktion, Geschmacksmanipulation, Oberflächlichkeit und passivem Konsum gekennzeichnet ist. Sie lernen, das soziale Umfeld genauer zu beobachten, Musik als Kulturgut und Kulturleistung zu respektieren und Ungewohntes zu tolerieren.

#### Sachkompetenz

Der Kompetenzerwerb im Fach *Musik* erfolgt in drei fachbezogenen Kompetenzbereichen:



Diese drei Tätigkeitsfelder, die auf jeweils spezifische Weise zum Kompetenzerwerb beitragen, sind als Einheit zu planen und zu gestalten.

### **Musik wahrnehmen und verstehen**

Die Schüler

- begründen die zeitliche und stilistische Einordnung von Musikstücken anhand kompositionstechnischer Merkmale,
- beschreiben Abweichungen von typischen musikalischen Formen,
- analysieren Musikstücke unter formalen, stilistischen und intentionalen Gesichtspunkten und bringen die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in einen übergeordneten Sinnzusammenhang,
- leiten Klangerwartungen aus Noten ab.

### **Musik praktizieren und gestalten**

Die Schüler

- üben Vokal- und Instrumentalstimmen selbstständig ein,
- korrigieren Intonation, dynamische Balance und Timing,
- begründen eigene Interpretationsvorstellungen und setzen diese um,
- erstellen Harmonieschemen sowie passende Begleitmuster, halten sie in Notenschrift fest und praktizieren diese,
- setzen ausgewählte Aspekte musikalischer Vorlagen nachgestaltend, deutend oder verfremdend in Bilder, Bewegungen, Szenen oder Texte um und kommentieren ihre Gestaltungsabsichten.

### **Musikwissen durchdringen und reflektieren**

Die Schüler

- beziehen ihr Musikwissen in sachbezogenes Urteilen ein,
- deuten Ergebnisse der Analyse und Interpretation im historischen und gesellschaftlichen Zusammenhang,
- verfügen über ein Problembewusstsein für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Einflussnahme auf Musik sowie für die individuelle Beeinflussbarkeit durch Musik,
- fassen musikbezogene Texte sinngemäß zusammen, erörtern sie anhand konkreter Musikbeispiele und formulieren eigene Stellungnahmen.

Über die Sachkompetenz hinaus unterstützt der Musikunterricht den Erwerb weiterer Kompetenzen.

### **Methodenkompetenz**

Die Schüler

- arbeiten rationell und planen ihre Arbeitsschritte zielgerichtet,
- verfügen über Lernstrategien und Arbeitstechniken, die sie sachbezogen und situationsgerecht anwenden,
- können Informationen recherchieren, sachgerecht aufbereiten und im spezifischen Kontext bewerten,
- erkennen Probleme und können flexibel verschiedene Lösungswege erproben.

## **Selbst- und Sozialkompetenz**

Die Schüler

- erkennen eigene Schwächen und Stärken und schätzen sich realistisch ein,
- entwickeln ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit weiter,
- sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln,
- können sich selbst Arbeitsziele setzen, zielstrebig und ausdauernd – auch gemeinsam mit Anderen – arbeiten,
- greifen Hinweise Anderer auf und leisten selbst Hilfe,
- halten sich an vereinbarte Regeln,
- können mit Erfolgen und Misserfolgen sowie mit Konflikten angemessen umgehen,
- nehmen Anderen gegenüber eine positive Grundhaltung ein und begegnen ihnen einfühlsam,
- handeln solidarisch und tolerant.

Der auf den Erwerb dieser Kompetenzen durch die Schüler gerichtete Musikunterricht ist differenziert, alternativ und offen anzulegen. Das bedeutet, dass er

- die Interessen der Schüler schon in der Planungsphase integriert,
- von Widersprüchen ausgeht, da vorgegebene Erkenntnisse kein Lernen initiieren,
- exemplarisch angelegt ist,
- von vielfältiger Musizierpraxis geprägt ist,
- offen in der Planung und Methodik, in der Wahl und Gestaltung des Lernortes, in der Bestimmung des Lerntempos und in der Akzentuierung der Inhalte ist,
- außermusikalische Elemente einbezieht.

## **4 Kompetenzen und Inhalte**

Unterrichtsvorhaben berücksichtigen die Kompetenzbereiche und Themenfelder. Sie müssen gewährleisten, dass sich das breite Spektrum der Musik widerspiegelt. Folglich sind Musikbeispiele so auszuwählen, dass die musikkulturelle Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt werden. Die Fähigkeit, selbstbestimmt am Musikleben teilzunehmen, kann nur durch eine fundierte Auseinandersetzung mit Klangbeispielen unterschiedlicher Epochen, Kulturen und Stilrichtungen erreicht werden. Erst vor dem Hintergrund breit angelegter Hör- und Musizier-Erfahrungen kann sich ästhetische Urteilsfähigkeit herausbilden. Die Auseinandersetzung mit Musik in ihrer Vielfalt beinhaltet auch die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie umfasst eine ganze Bandbreite unterschiedlicher Musikarten – von den Anfängen des Jazz bis hin zur aktuellen Rock- und Popmusik ebenso, wie von der klassischen Moderne bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Die Themenfelder des Musikunterrichts sind mit den drei Tätigkeitsbereichen zu kombinieren, damit das Sachgebiet der Musik in seiner Vielschichtigkeit erschlossen werden kann. Erst durch die Kombination dieser unterschiedlichen Perspektiven kann die Aufmerksamkeit gezielt auf bestimmte Aspekte der Musik gelenkt werden. Für sich allein genommen bleibt jede dieser Perspektiven begrenzt; die Vorstellung des Ganzen ergibt sich erst aus ihrer gegenseitigen Durchdringung.

## 4.1 Musik im Wandel der Zeit

### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schüler singen und spielen Musikstücke verschiedener Epochen. Sie untersuchen stilistische Merkmale und erleben die Musik vergangener Zeiten in ihrer Eigenwertigkeit. Mit Blick auf die Musikgeschichte fragen sie nach dem Beständigen im Wandel, aber auch nach dem jeweils Neuen einer Epoche. Die Lernenden untersuchen sowohl musikbezogen die Formen- und Gattungsgeschichte als auch universal im Zusammenhang mit allgemeingeschichtlichen Entwicklungen und geistesgeschichtlichen Ideen, um musikalische Veränderungen zu erklären. Sie erkennen, dass der historische Wandel ein besonderes Wesensmerkmal europäischer Musikkultur ist.

### Inhalte

- Vokal- und Instrumentalmusik verschiedener Musikepochen
- Problematisierung des Epochenbegriffs
- Umbruchsituationen
- Musikgeschichte als Problemgeschichte
- Fragen der Überlieferung in Notenschrift und Quellentexten
- Fragen der Aufführungspraxis und der Rezeptionsgeschichte
- Technischer Fortschritt als Auslöser musikgeschichtlicher Veränderungen
- Fragen der Musikästhetik

## 4.2 Musik im gesellschaftlichen Kontext

### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schüler erschließen das gesellschaftliche Umfeld, in dem Musikausübung und -rezeption stattfinden und damit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Sie untersuchen die Rollen aller am Kulturleben Beteiligten und entwickeln ein Verständnis für die Funktionalisierung von Musik im Dienste politischer, religiöser und wirtschaftlicher Interessen.

### Inhalte

- Das Verhältnis von Komponist und Publikum
- Musik im politischen Spannungsfeld von Anpassung und Widerstand
- Musik und Religion
- Institutionen des Musiklebens
- Die Musikwelt als Berufsfeld
- Musik als Wirtschaftsfaktor
- Die Rolle der Medien bei der Musikverbreitung und Geschmacksbildung

### 4.3 Musik verschiedener Kulturen

#### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schüler gestalten Lieder, Musikstücke und Tänze verschiedener Kulturen. Sie erkennen, dass Musik in unterschiedlicher Weise an die Lebensformen und Arbeitsweisen von Menschen, an ihre Sprache und Religion gebunden und in jeder Kultur differenziert und komplex ist. Mit Blick auf die Gegenwart untersuchen die Lernenden Angleichungs- und Verschmelzungsprozesse zwischen den Kulturen und sensibilisieren ihre Wahrnehmung für Teilkulturen innerhalb unserer Gesellschaft.

#### Inhalte

- Lieder, Musikstücke und Tänze verschiedener Kulturkreise
- Bedeutung der Musik und des Musizierens
- Darbietungs- und Überlieferungsformen
- Verhältnis von Volks- und Kunstmusik
- Stellung der Musiker
- Instrumentarium und Umgang mit der Singstimme
- Tonmaterial und rhythmische Strukturen

### 4.4 Musik in Verbindung mit anderen Künsten und Ausdrucksformen

#### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Bei der Auseinandersetzung mit kunstsparten-übergreifenden Gattungen und multimedialen Ausdrucksformen erleben die Schüler die engen Verbindungen, die Musik mit Sprache, Bild, Tanz und Szene eingehen kann. Sie analysieren die spezifische Rolle der Musik im Zusammenspiel mit weiteren Künsten und übertragen Musik in andere Ausdrucksformen. Sie stellen fachübergreifende Zusammenhänge her und reflektieren diese.

#### Inhalte

- Vokalmusik (Wort-Ton-Bezug)
- Oper, Musiktheater, Musical
- Programmmusik
- Tanz und Ballett
- Musik im Hörspiel
- Filmmusik und Musikvideo

## 4.5 Musik als gestaltete Ordnung

### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schüler lernen, Musik als geordnetes Gefüge aus Tönen und Klängen zu betrachten und dabei die Regeln zu verstehen, nach denen sich einzelne Bestandteile zum Ganzen fügen. Sie analysieren Klangverbindungen, Motive und Themen, erkennen die Funktion einzelner Abschnitte und stellen den Bezug zur Gesamtform her. Der Aspekt der gestalteten Ordnung wird von den Schülern einerseits rezeptiv in Form der musikalischen Analyse und andererseits produktiv bei der Erfindung von Musik erfahren.

### Inhalte

- Methoden der Analyse und Interpretation
- Anwendung grundlegender Gestaltungsprinzipien
- Techniken motivisch-thematischer Arbeit
- Formmodelle und ihre individuelle Ausprägung
- Experimentelle Musik

## 4.6 Grundlagen der Musik und des Instrumentalspiels

### Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schüler verstehen Musik als eine Kommunikationsform, die auf physikalischen, physiologischen und psychologischen Gegebenheiten beruht. Über den Erwerb von musikbezogenem Grundlagenwissen hinaus praktizieren sie das Instrumentalspiel. Sie gestalten Lieder oder Musikstücke melodisch, rhythmisch oder begleitend. Im Spannungsfeld von Lärm, Reizüberflutung, Kontemplation und Stille sensibilisieren sie ihre Wahrnehmung für Klangphänomene und Hörprozesse.

### Inhalte

- Grundprinzipien der Klangerzeugung und Akustik
- Grundlagen des Instrumentenbaus
- Spieltechniken des instrumentalen Musizierens auf einem Instrument (Melodie oder Begleitung)
- Funktionsweisen elektronischer Musikinstrumente und Medien
- Tonsysteme und Stimmungen
- Funktionsweise von Stimme und Gehör
- Ansätze der Musiktherapie